

# Liturgievorschlag für Christi Himmelfahrt 2015

## Beginn

Christi Himmelfahrt hat nichts zu tun mit einer Mondlandung. Der Himmel, der hier angesprochen wird, ist die Gemeinschaft mit dem Vater, die Gemeinschaft mit Gott, in die Jesus zurückkehrt. Die Himmelfahrt Jesu ist ein Heim-gehen. Jesus kehrt zurück zu dem, der ihn gesandt hat. So schließt sich der Kreis seiner Sendung, und Jesus findet seine Bestimmung in der Herrlichkeit des Vaters.

Er sagt uns, dass er gehen muss, um uns einen Platz zu bereiten:  
*„Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.“*

Und außerdem, so verspricht er uns, dass er uns niemals alleine lassen wird in dieser Welt! Denn schon bald sendet er uns seinen Beistand – den hl. Geist – der uns begleiten und führen wird, wenn wir ihm nur vertrauen.

## Kyrie

Herr Jesus Christus,

- du bist heimgekehrt zum Vater und hast die Schöpfung unseren Händen anvertraut: **Herr, erbarme dich unser**
- du wirkst im Himmel und auf der Erde; im Mahl mit dir schenkst du uns eine Spur deines Himmels hier auf Erden.  
**Christus, erbarme dich unser**
- auch durch unsere Mithilfe dürfen sich Erde und Mensch täglich erneuern: **Herr, erbarme dich unser**

## Vergebungsbitte

Herr Jesus Christus, komm in unsere Mitte und nimm alles von uns, was uns daran hindert, dir nun zu begegnen. Amen.

## Tagesgebet

Guter Gott,

du wohnst im Himmel und bist uns doch ganz nah.

Wenn wir zu dir sprechen, dann hörst du uns zu.

Eines Tages dürfen wir bei dir sein.

Wir dürfen uns schon heute darauf freuen.

Dein Sohn geht, ohne sich von uns zu entfernen.

Er geht uns voraus, ohne uns zurückzulassen.

Dafür danken wir dir heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

**Lesung: Apg 1,1-11 / Eph 4,1-13**

**Evangelium: Mk 16,15-20**

### **Fürbitten**

Wenn wir Fürbitte halten, bringen wir die Welt vor Jesus Christus, der in den Himmel aufgefahren ist und zur Rechten Gottes sitzt. Ihn bitten wir:

- Für deine Kirche, den Heiligen Vater, die Bischöfe, Priester und Diakone und alle, die besondere Verantwortung tragen - in und für die Welt.
- Für die Menschen, die keine Hoffnung mehr haben und vom Himmel nichts mehr erwarten.
- Für alle Menschen, die nicht wissen, woran sie sich orientieren und halten können.
- Für alle, die heute zu Ausflügen unterwegs sind.
- Für alle, die sich in dieser Zeit auf das Sakrament der Firmung vorbereiten.
- Für alle, die gestorben sind in der Hoffnung auf das neue Leben bei Gott. Heute beten wir besonders für:

Du, Herr, schenkst uns das Leben, auf dieser Erde und darüber hinaus. Dafür danken wir dir und preisen dich, jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

### **Vater unser**

Vorausgegangen in den Himmel, bringt Jesus unser Beten vor Gott, seinen und unseren Vater. Deshalb dürfen wir beten:

### **Friedensgebet**

Die Himmelfahrt Jesu war kein Abschied von dieser Welt. Jesus lebt auch heute mitten unter uns. Gottes Reich und sein Friede kommt dann, wenn wir einander und wenn wir ihm begegnen. Darum bitten wir:

## **Meditation**

### ***Höher als zum Himmel***

Von einem frommen Rabbi ging die Sage, dass er jeden Morgen vor dem Frühgebet zum Himmel emporsteige.

Ein Gegner des Rabbi, ein frommer Gelehrter, lachte darüber und legte sich vor Morgengrauen auf die Lauer.

Da sah er: der Rabbi verließ, als ukrainischer Holzknecht verkleidet, sein Haus und ging zum Wald. Der Gelehrte folgte von weitem.

Er sah den Rabbi ein Bäumchen fällen und in Stücke hacken.

Dann lud sich der Rabbi das Holz auf den Rücken und schleppte es zu einer armen, kranken, einsamen Frau.

Der Gelehrte blickte durch das Fenster:

In der Stube kniete der Rabbi am Boden und heizte ein ...

Als die Leute nachher den Gelehrten fragten, was es mit des Rabbis täglicher Himmelfahrt auf sich habe, sagte er still:

„Er steigt noch höher als zum Himmel.“

## **Schlussgebet:**

Lasset uns beten:

Guter Gott,

du hast deinen Sohn nicht im Tod gelassen,

sondern ihm neues Leben geschenkt

ein Leben an deiner Seite und gleichzeitig ganz bei uns.

Wer den Blick zur Erde richtet, kann ihn entdecken,

und wer zu den Menschen geht, wird ihn finden.

Wir bitten dich:

Schenke uns die Kraft deines guten Geistes,

damit wir seine Zeugen sein können

und Menschen mit unserer Hoffnung und durch unser Beispiel anstecken.

Darum bitten wir dich durch ihn, Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## **Segensgebet:**

Wir bitten Gott um seinen Segen:

Gott, der Christus in den Himmel aufgenommen hat,

gewähre uns die Fülle seines Segens.

Er lasse die Glieder seiner Kirchen aufeinander zugehen

und führe sie zur Einheit.

Er gebe uns den rechten Blick für die Aufgaben des Alltags

und beschenke uns mit seiner Freude.

So segne uns der gute und der treue Gott,

+der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*Texte entnommen aus:*

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten;*

*Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*

## **Fürbitten**

Wenn wir Fürbitte halten, bringen wir die Welt vor Jesus Christus, der in den Himmel aufgefahren ist und zur Rechten Gottes sitzt. Ihn bitten wir:

- Für deine Kirche, den Heiligen Vater, die Bischöfe, Priester und Diakone und alle, die besondere Verantwortung tragen - in und für die Welt.
- Für die Menschen, die keine Hoffnung mehr haben und vom Himmel nichts mehr erwarten.
- Für alle Menschen, die nicht wissen, woran sie sich orientieren und halten können.
- Für alle, die heute zu Ausflügen unterwegs sind.
- Für alle, die sich in dieser Zeit auf das Sakrament der Firmung vorbereiten.
- Für alle, die gestorben sind in der Hoffnung auf das neue Leben bei Gott. Heute beten wir besonders für:

Du, Herr, schenkst uns das Leben, auf dieser Erde und darüber hinaus. Dafür danken wir dir und preisen dich, jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

## **Meditation**

### ***Höher als zum Himmel***

Von einem frommen Rabbi ging die Sage, dass er jeden Morgen vor dem Frühgebet zum Himmel emporsteige.

Ein Gegner des Rabbi, ein frommer Gelehrter, lachte darüber und legte sich vor Morgengrauen auf die Lauer.

Da sah er: der Rabbi verließ, als ukrainischer Holzknecht verkleidet, sein Haus und ging zum Wald. Der Gelehrte folgte von weitem.

Er sah den Rabbi ein Bäumchen fällen und in Stücke hacken.

Dann lud sich der Rabbi das Holz auf den Rücken und schleppte es zu einer armen, kranken, einsamen Frau.

Der Gelehrte blickte durch das Fenster:

In der Stube kniete der Rabbi am Boden und heizte ein ...

Als die Leute nachher den Gelehrten fragten, was es mit des Rabbis täglicher Himmelfahrt auf sich habe, sagte er still:

„Er steigt noch höher als zum Himmel.“

*Texte entnommen aus:*

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten; Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*